Lysanderhoek d. 17/7. 1898.

Lieber Bruder Johannes!

Gottes Jemwohnen wünsche ich dir zum Gruß. Bald naht der Tag, an dem du ein halbes Jahrhundert Gast und Fremdling in dieser Welt bist; eigentlich gesagt sein solltest, denn wir alle haben ja seiner Zeit das Wesen dieser Welt nur zu lieb gehabt und in unbewachten Stunden wohl auch noch, denn der alte Mensch ist ein richtiger Weltbürger das Gast und Fremdling sein kann also nur den neuen Menschen betreffen, und der ist ja so alt noch nicht. Lieber Johannes, Deine Briefe geben ja Zeugnis davon, ~~[illegible]~~ worauf dein Sinn gerichtet ist, und das ~~Ein~~ Zutreffen Deiner ja Eurer Wünsche soll auch mein Wunsch für dich beim Eintritt in die zweite Hälfte des Hundert deines Erdenlebens sein. Was mich anbetrifft so ist auch mein Blick auf das Kommen des Herrn gerichtet, ob freilich so lebhaft, wie einst vor 18 bis 20 Jahren, das ist wohl nicht der Fall und um mich zu der ehemaligen Begeisterung aufzuschwingen, dazu

müssten vorher besondere Untersuchungen gemacht werden. Die verschiedenen Meinungen über Ursprung des großartigen Thales sind doch mehr oder weniger mit wissenschaftlichen Anschauungen verknüpft und wie ich Schleiden, Bischof, Forchhammer (nicht d. Apostel) besonders einander widersprechen und andere passen.

Die Hauptsache bei Allem immer auf dem Punkt. Damit will ich jedoch über * gründliche Männer nicht absprechen. Ihre Forschungen haben sicher einen Zweck und auf diesen, der aber ihnen selbst nicht klar ist, kommt es auch an. Dass Forbes der Gletscher (ich nenne d. menschliche) wanderung d. Geschiebe Theorie ist, und gar durch Eisberge gemacht haben, ist mir unglaublich, dasser sich schriftlich mit Agassiz voll und ganz entzweit, würde ausserdem Ihnen, wenn ich mit einem oder jenem zu schaffen gehabt hätte. Für Ihre wissenschaftlichen Forschungen im weitesten Umfange spricht gewiss auch die reizende Landschaft um Ihre kleine Villa und sogar ich ganz wild, als ich

mich in unsern Bergfällen hoch gemüthlich wieder hinaus in die Wasserwüste der Zivilisation zurückversetzte. Ich beglückwünsche mich gegenwärtig darauf, die Forschungen in den Wald und Berge um Lissa bei Wirbel Gletscher zu prüfen und zu machen, wie es mir die Zeit über Ihnen sind mir Schleiden Forschungen in Abrenium mehr als wirbel Andrew geschaffen.

Doch ich breche ab schreibe nicht weiter die in Bürgen über mir in mollischen zu Familienbrief und weitschweifigen Darstellungen Lust erfallen. Meine Absicht gestaltet sich mir wenigstens abenteuerlich, indem unsere Forschungen im Riesengebirge bei d. Wasserfall mit den Anforderungen der Physik beginnt mich überein kommen d. Kinder selber aber „weitschweifig sprechen". Einzig in unserer Absicht dahin zu bringen, dass für die Abgangsprüfung einigermassen nützen, und das Ergebnis Forschungen erfallen, gelingt mir noch mit d. Barbara fast mit allen, bei d. Mädchen doch mit einigen, aber, dass sie sich selbständig in Physik und Chemie, dafür bekommen wir sie nicht. Das wird aber abenteuerlich. Die Hitze ist in Fluss dem Fluss Tage, aber Ihnen angenehm nicht zu sein, denn das wäre die allgemeine Freude. Anbei die beiden abgesprochenen 1. die weitere Forschung durch den Dampfer Waldfrieden, zu welcher ich 4 Tagen

stellte, worunter auch meinen Hermann. Hier wird in Religion (deutsch) Russisch (Dictat, Lesen mit auswendigem freier Erzählen des Gelesenen, Deklamieren, Geographie und Rechnen (alles im Russischen) geprüft u. zw. jeder Schüler einzeln. Von den Prädikaten fängt das Bestehen der Sch. ab. Nun meine Kamen ja glücklich durch, einer sogar mit [illegible] [illegible]. Doch dauerte die Geschichte von 10 Uhr Vm. bis 8 Uhr Abends bei 30' im Schatten. Eine schöne Folterung für die Kinder. Tages darauf hatte ich am Nachmittag d. Besuch des Herrn Schulinspektor, der sich unter anderem von meinen 4 Tags zuvor bestandenen die bibl. Gesch., die sie am Tage vorher deutsch erzählt hatten, russisch erzählen ließ. Ich erschrack fast, als ich sah, was da werden wollte, denn darauf war weder ich noch meine Schüler vorbereitet – aber – es ging ja – „Ich will nur sehen, wie sie russisch sprechen" sagte er mir. Na, die Jungen alle vier rissen mich heraus, so daß ich dann folgende „Не знай кас" anderer Schüler nicht gerade verstimmten. So war es aber nicht überall gegangen, und College Funk in Frezenheim, durch d. H. Inspektor beleidigt, forderte sofort seine Entlassung, während wir so ziemlich gemütlich von einander schieden. Da heißt's: Schulmeister, setz dich auf die Hinterfüße, wenn du im Amt bleiben willst.

da nun das A. u. B zur Befriedigung ausgefallen,
und sowohl ich als die Kinder etwas abgespannt waren,
ließ ich das C d.h. die deutsche oder vielmehr allgemeine,
öffentliche Prüfung schon ruhiger über mich kommen
und nahm es weniger genau. Daß man nun in den
Ferien düftelt und klügelt, wie man es einrichten will, in
der Balance zu bleiben, ist selbstverständlich.
Schneller ist der 2te d.h. Familiäre Punkt abgewickelt.
Lisette, ich und meine 7. Kinder erfreuen uns durch
Gottes Gnade des Wohlseins, wenngleich Robert immer
noch steifbeinig, was auch wohl bleiben wird.
In wirtschaftl. Beziehung steht es wie früher. Mein
Viehstand ziemlich derselbe, wie damals, nur daß
die Kühe alt werden. Schweine gedenke ich drei zu schlachten,
wenn sie leben und gesund bleiben. Auch Ferkel fürs
nächste Jahr sind schon da. Die Gerste, die z. teil schlecht,
meistenteils aber z. gut geraten ist, ist abgemäht und
wartet aufs Dreschen. Und die Schweine warten auf die
Gerste, während sie so lange Kraut fressen müssen,
mit Ausnahme der Ferkelsau, die besser gepflegt wird.

Im Ganzen hatten und haben wir von dürre
zu leiden, nur die hintern dörfer Ostsch. u. Medenthal
erhielten genügend Regen mit Ausnahme der
letzten Zeit; wo ihr Getr. wohl auch zu leiden hatten
Bei uns steht's etwas schwächer und Koppestraß
Lindenau u. Fresenheim noch schwächer.
Auch das Vieh wendet nur schlecht. Die Grasweide
ist nicht mehr, da die Stoppe unter dem Pflug
genommen ist, giebt es nur Krautweide
und zu Zeiten übelschmeckende Milch und
Butter. Mitunter auch hat gar keine Milch und
Butter mehr.
Nun l. Johannes für Lisette will ich an
Anna einen Gruß bestellen, da ich nicht weiß
ob sie dazu kommt, zu schreiben. Obgleich
unsere Anna schon manches hilft, ist im
Allgemeinen immer genug Arbeit.
Auch von Bergmanns und andern Verwandten
Grüße an Euch. Der Herr sei mit Euch!
In Liebe Deine Bruder
Franz.